HumanOptics

Geschäftsbericht
2005 / 2006

Geschäftsbericht 2005/2006 HumanOptics AG

An die Aktionäre

Konzernzahlen im Überblick 2
Brief an die Aktionäre 3
Bericht des Aufsichtsrats 5

Die Aktie der HumanOptics AG

1. Aktie im Überblick 7
2. Aktionärsstruktur 8
3. Aktienoptionsprogramm 8
4. Investor Relations 8

Konzernlagebericht der HumanOptics AG für das Geschäftsjahr 2005/2006

1. Wirtschaftsbericht 9
I. Darstellung der Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen 9
a. Produkte und Anwendungsbereiche 9
b. Forschung & Entwicklung 11
c. Marketing & Vertrieb 12
d. Markt- und Wettbewerbsumfeld 13
e. Personal 14
f. Unternehmensziele und Strategie 14

II. Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 16
a. Ertragslage 16
b. Vermögenslage 17
c. Liquiditätslage 18

2. Nachtragsbericht 19

3. Risiko- und Prognosebericht 19
a. Risiken der künftigen Entwicklung 19
b. Chancen der künftigen Entwicklung 20
c. Prognosebericht (Ausblick) 21

Konzernjahresabschluss

1. Konzernbilanz 22
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 24
3. Konzernkapitalflussrechnung 25
4. Konzerneigenkapitalspiegel 26
5. Entwicklung des Konzernanlagevermögens 28
6. Konzernanhang 30

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 41

An die Aktionäre

Konzernzahlen im Überblick

(T€)	2005/2006 [1]	2004/2005
Umsatz	6.429	7.236 [2]
Gesamtleistung	6.830	7.689
EBITDA	- 10	972
EBIT	- 731	216
EBT	- 2.209 [3]	- 772
Jahresüberschuss	- 2.613 [3]	- 822
Eigenkapitalquote (%)	21,0%	n.a.
Nettoverschuldung	5.360	11.306
Bilanzsumme	**7.979**	**12.645**

1) aufgrund diverser Sondereinflüsse nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar

2) Umsatz in 2004/2005 enthält Vergütungen eines Kooperationspartners für erbrachte Entwicklungstätigkeit in Höhe von 707 T€

3) Belastet durch einmalige, nicht liquiditätswirksame Zinsaufwendungen in Höhe von 680 T€

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir blicken auf ein ereignisreiches und zugleich erfolgreiches Geschäftsjahr 2005 / 2006 zurück. So haben wir im vergangenen Geschäftsjahr wichtige strategische und operative als auch finanzielle Weichen für das weitere Wachstum der HumanOptics Gruppe gestellt. Dies dient als entscheidende Grundlage, um unsere technologisch führenden Produkte schneller und effektiver im weltweiten Wachstumsmarkt für Kataraktchirurgie und Refraktive Chirurgie vermarkten zu können und damit Umsatz und Ertrag in den kommenden Jahren auszubauen.

Stabiles operatives Geschäft mit Intraokularlinsen

Das Inlandsgeschäft mit Intraokularlinsen war stabil gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Vor dem Hintergrund des Kostendrucks im Gesundheitswesen und eines ausgedehnten Ärztestreiks in Deutschland, der zu zahlreichen Verschiebungen von Operationsterminen führte, ist dies positiv zu bewerten. Ebenfalls planmäßig entwickelte sich das internationale Geschäft. So konnte die Marktstellung in den wachstumsstarken Ländern China und Indien gefestigt werden. Zudem konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere internationale Vertriebspartner gewinnen, so dass die Produkte der HumanOptics Gruppe derzeit weltweit in ca. 40 Ländern aktiv vertrieben werden.

Zielgerichtete Kooperation für zukünftigen Wachstumsschub der HumanOptics AG

Das in der HumanOptics Gruppe vorhandene umfangreiche, fachliche Know-how ist die Voraussetzung für eine umfassende Entwicklungs- und Vertriebskooperation mit einem weltweit tätigen Unternehmen der Medizintechnik. Mit unserem Kooperationspartner haben wir beidseitig die vertrauliche Behandlung von Detailinformationen über den Inhalt der Zusammenarbeit und über die Nennung des Vertragspartners vereinbart. Für diesen Partner entwickeln wir ein innovatives Produkt, das von diesem durch seine weltweit vorhandene Vertriebsstruktur in den Markt eingeführt werden wird. Entsprechend erster, viel versprechender klinischer Resultate erfolgten weitere Optimierungen, so dass im nun begonnenen Geschäftsjahr alle Vorbereitungen für eine erfolgreiche Markteinführung getroffen werden, die für Sommer 2007 vorgesehen ist. Während die Markteinführung durch unseren Partner zunächst in ausgewählten europäischen Ländern erfolgen wird, ist mittelfristig der Vertrieb in den USA, dem weltweit attraktivsten Markt, geplant. Vorbereitende Maßnahmen zur Erlangung der dort erforderlichen Zulassungsvoraussetzungen durch die Food and Drug Administration (FDA) wurden bereits eingeleitet. Wir sind fest davon überzeugt, dass sich die intensiven Entwicklungstätigkeiten, die zunächst als Vorleistung erbracht werden und mit entsprechenden Aufwendungen verbunden sind, in den kommenden Jahren rentieren. Die Basis dafür bildet der erwartete Markterfolg unseres neuen Produkts durch die internationale Vermarktung unseres Kooperationspartners.

Deutliche Verbesserung der Finanzierungsstruktur

Ein Meilenstein war im abgelaufenen Geschäftsjahr die signifikant verbesserte Kapitalstruktur der HumanOptics AG. Nach einer Änderung in der Gesellschafterstruktur wurden einvernehmlich die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern von diesen in die Kapitalrücklage eingebracht. Zudem wurde im Vorfeld des Börsengangs eine Kapitalerhöhung mit einem Volumen von rund 1,5 Mio. € erfolgreich platziert, die durch das Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie KGaA vollständig gezeichnet wurde. Diese Faktoren trugen dazu bei, dass sich die Eigenkapitalquote auf rund 21 % erhöhte und somit eine stabile Finanzierungsstruktur besteht.
Highlight zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2006/2007 war der erfolgreiche Börsengang im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Im Rahmen eines Xetra-IPOs wurden 800.000 Aktien aus einer Kapitalerhöhung angeboten. Mit der zum 14. November abgeschlossenen Platzierung aller angebotenen Aktien wurde ein Bruttoemissionserlös vor IPO-Kosten von 4,8 Mio. € erzielt, der u. a. für Forschungs- und Entwicklungsprojekte, für verstärkte Vertriebsmaßnahmen sowie für den Ausbau von Produktionskapazitäten eingesetzt wird. Damit schaffen wir die Voraussetzungen, das Wachstum der HumanOptics Gruppe in den kommenden Jahren dynamisch fortzusetzen.

Der Vorstand

Dr. Arthur Meßner | Karl Klamann | Rainer Stötzel

Der Vorstand (von links nach rechts: Dr. Arthur Meßner, Karl Klamann, Rainer Stötzel)

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2005/2006 der HumanOptics AG war geprägt von einer signifikanten finanziellen Stabilisierung der Gesellschaft. Der Gesellschafterkreis veränderte und erweiterte sich zudem im Rahmen einer Kapitalerhöhung, durch die der HumanOptics AG zusätzliche liquide Mittel zuflossen. Diese Kapitalmaßnahme sowie die Einbringung von Gesellschafterdarlehen in die Kapitalrücklage führten zu einer ausgewogenen Kapitalstruktur, so dass die bilanzielle Überschuldung der Vorjahre bereinigt wurde. Damit schuf der Vorstand der Gesellschaft in enger Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Börsengang als auch eine stabile Basis, um die Wachstumschancen im Markt für Intraokularlinsen gezielt auszuschöpfen.

In Vorbereitung auf den Börsengang im Juli 2006 veränderte sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrates. Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 5. Mai 2006 wurde Herr Hemjö Klein als Nachfolger von Herrn Dr. Jan Clasen als neues Aufsichtsratsmitglied gewählt und nimmt seitdem die Position des Aufsichtsratsvorsitzenden ein. Zudem bekleidet seither Herr Hartmuth Jung die Position des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und ersetzt Herrn Thom Rasche als bisheriges Aufsichtsratsmitglied. Der dreiköpfige Aufsichtsrat wird komplettiert durch Herrn Dr. Ralf-R. Latz, der dem Aufsichtsrat seit März 2005 angehört. Auch im vergangenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat seine laut Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben gewissenhaft und sorgfältig wahrgenommen und sich kontinuierlich über die Entwicklung der Gesellschaft informiert. Der Aufsichtsrat hat im Laufe des Geschäftsjahres 2005/2006 acht Sitzungen gemeinsam mit dem Vorstand abgehalten. Sowohl die Aufsichtsratssitzungen als auch informelle Besprechungen mit dem Vorstand sowie zahlreiche mündliche, fernmündliche und schriftliche Mitteilungen des Vorstands bildeten die Grundlage, die es dem Aufsichtsrat ermöglichten, stets über aktuelle Entwicklungen unterrichtet zu sein.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss zum 30. Juni 2006 wurden durch die Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss, der Konzernjahresabschluss sowie die jeweiligen Prüfungsberichte wurden den Aufsichtsräten unmittelbar nach ihrer Erstellung ausgehändigt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernjahresabschluss mit dem Abschlussprüfer in dem erforderlichen Umfang erörtert und die Prüfungsberichte zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat seinerseits vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernjahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2005/2006 waren keinerlei Einwendungen zu erheben. Dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht hat

der Aufsichtsrat zugestimmt und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss zum 30.06.2006 mit Beschluss vom 18.11.2006 gebilligt, wodurch der Jahresabschluss ordnungsgemäß festgestellt ist.

Insbesondere dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihren engagierten Einsatz wesentlich zum operativen Fortschritt der Gesellschaft beigetragen haben und damit das Fundament für den weiteren Erfolg der HumanOptics Gruppe bilden.

Erlangen, im November 2006

Hemjö Klein
Vorsitzender des Aufsichtsrats

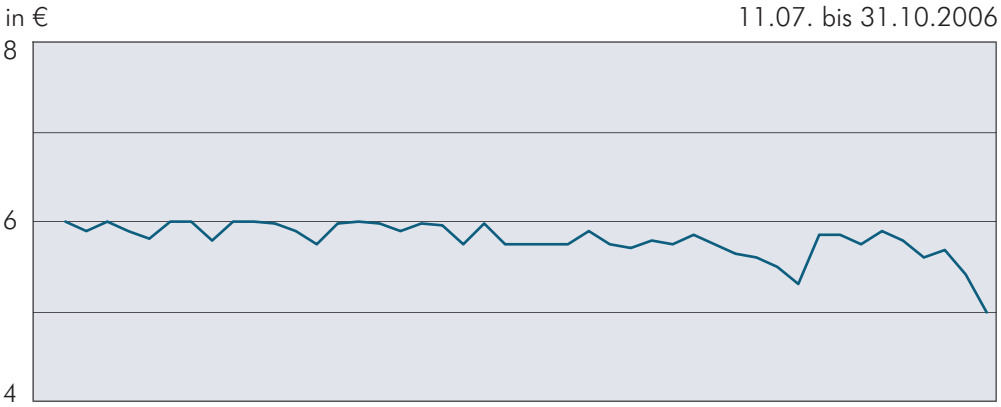
Die Aktie der HumanOptics AG

Kurz nach Beendigung des Geschäftsjahres 2005/2006 erfolgte der Börsengang der HumanOptics AG im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Im Rahmen eines Xetra IPOs bot die Gesellschaft mit Beginn des 1. Handelstages am 11. Juli 2006 insgesamt 800.000 Aktien aus einer Kapitalerhöhung an. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich hierdurch von 3.700.000€ auf 4.500.000€. Das öffentliche Angebot für die neuen Aktien wurde am 14. November 2006 erfolgreich abgeschlossen. Der HumanOptics AG floss insgesamt ein Bruttoemissionserlös vor IPO-Kosten von 4,78 Mio.€ zu, der nun für die Intensivierung von Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, die Verstärkung der internationalen Marketing- und Vertriebsaktivitäten sowie die Ausweitung der Produktionskapazitäten verwendet werden soll. Zielsetzung der Maßnahmen ist die Steigerung von Umsatz und Ertrag in den kommenden Jahren.

1. Aktie im Überblick

Aktie HumanOptics AG	
Wertpapierkennnummer (WKN)	534670
ISIN	DE0005346704
Börsenkürzel	H9O
Handelssegment	Entry Standard
Aktiengattung	auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stammaktien
Rechnerischer Anteil am Grundkapital	1€
Grundkapital nach Kapitalerhöhung	4.500.000€
Anzahl der ausstehenden Aktien	4.500.000 Stück
Erstnotiz	11. Juli 2006
Free Float	17,8%

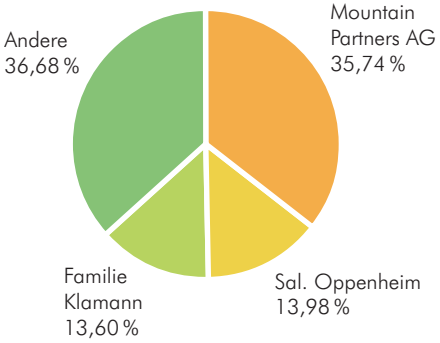
Aktienkursentwicklung seit der Erstnotiz am 11. Juli 2006



2. Aktionärsstruktur

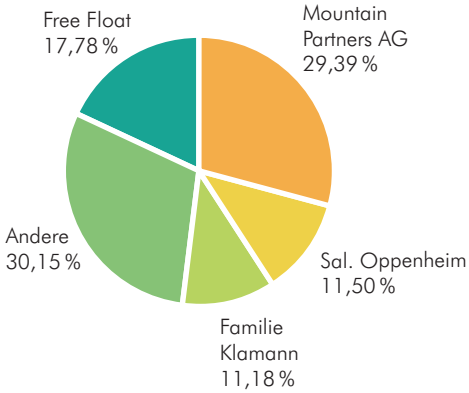
zum 30. Juni 2006

3.700.000 Aktien



nach erfolgtem Börsengang am 11. Juli 2006

4.500.000 Aktien



3. Aktienoptionsprogramm

Am 1. Juni 2006 hat die Hauptversammlung die Schaffung eines genehmigten Kapitals in Höhe von 1.850.000€ und eines bedingten Kapitals in Höhe von 185.000€ beschlossen. Das bedingte Kapital dient zur Bedienung der Anfang Juli 2006 an den Vorstand ausgegebenen 185.000 Aktienoptionen im Rahmen des verabschiedeten Aktienoptionsprogramms. Je eine Aktienoption berechtigt zum Bezug je einer Aktie gegen Zahlung des Ausübungspreises von 5,81€. Die Aktienoptionen können jedoch nur ausgeübt werden, wenn der Preis der Aktien in der Schlussauktion des Xetra-Handels oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem am Vortag des Ausübungstages mindestens 7,00€ beträgt. Zudem können die Vorstände die Aktienoptionen erst nach einer Wartezeit von zwei Jahren (für zwei Drittel der ausgegebenen Aktienoptionen) bzw. drei Jahren (für ein Drittel der ausgegebenen Aktienoptionen) ausüben.

4. Investor Relations

Mit dem erfolgten Börsengang am 11. Juli 2006 will die HumanOptics AG auch künftig ihre Investoren zeitnah und umfassend informieren. Dabei plant die Gesellschaft über die Anforderungen des Entry Standards der Frankfurter Wertpapierbörse hinaus, auch regelmäßige Unternehmensmeldungen sowie Halbjahresberichte zu veröffentlichen. Zudem ist die Teilnahme an Investorenkonferenzen, darunter das Eigenkapitalforum Ende November 2006 in Frankfurt am Main, vorgesehen. Zur Verbreiterung der Investorenbasis wird der Vorstand im laufenden Geschäftsjahr aktiv in den Dialog mit institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Wirtschaftjournalisten eintreten. Über das abgelaufene Geschäftsjahr berichtet der Vorstand der HumanOptics AG auf der im Februar 2007 stattfindenden Hauptversammlung.

Konzernlagebericht der HumanOptics AG für das Geschäftsjahr 2005/2006

Der vorliegende Lagebericht ist der Konzernlagebericht der HumanOptics AG. Per 30.06.2006 setzt sich der Konzern aus der HumanOptics AG, der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG sowie der HumanOptics Deutschland Verwaltungs GmbH zusammen.

1. Wirtschaftsbericht

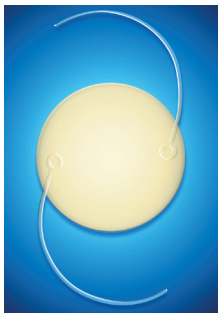
I. Darstellung der Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen

a. Produkte und Anwendungsbereiche

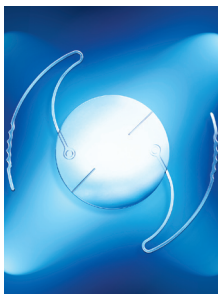
Die primäre Geschäftstätigkeit der HumanOptics AG ist die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von Augenimplantaten. Daneben vermarktet HumanOptics Zubehöre und Komplementärprodukte, wie z.B. Instrumente, die die Augenärzte für Katarakt-Operationen verwenden. Schwerpunkt des Produktportfolios bilden Intraokularlinsen, die bei Operationen des Grauen Stars (Katarakt) sowie zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten eingesetzt werden. Im Geschäftsjahr 2005/2006 erwirtschaftete die HumanOptics AG rund 85% des Umsatzes mit Intraokularlinsen (Vorjahr ca. 75%), die restlichen ca. 15% entfielen auf Zubehör, Komplementärprodukte, Service- und Beratungsleistungen sowie Entwicklungstätigkeiten für Dritte (Vorjahr ca. 25%).

Intraokularlinsen aus Acryl und Silikon für verschiedene Anwendungsbereiche

MicroCryl® MC XII ASP



MicroSil® 612 Y



MicroSil® Toric 6116 TU

Intraokularlinsen werden aus drei verschiedenen Materialien produziert, die sich in ihren Eigenschaften voneinander differenzieren: PMMA, Silikon und Acryl. Das Produktportfolio der HumanOptics AG umfasst Intraokularlinsen aus allen drei Materialien, die für unterschiedlichste Indikationen zum Einsatz kommen. PMMA-Linsen sind starre Linsen, die seit Jahrzehnten in der Kataraktchirurgie Verwendung finden. Sie zeichnen sich durch eine hohe Stabilität und niedrige Produktionskosten aus. Jedoch sind PMMA-Linsen nicht faltbar, wodurch bei der Operation ein größerer Schnitt zur Implantation der Linse in das Auge erforderlich ist. Dagegen sind Silikon- und Acryllinsen faltbar und haben somit den Vorteil, dass sie durch einen relativ kleinen Schnitt in das Auge implantiert werden können.

Die HumanOptics Gruppe verfügt über ein besonders hohes Fachwissen hinsichtlich der Entwicklung und Herstellung von Intraokularlinsen, die sich jeweils durch Zusatznutzen gegenüber herkömmlichen Linsen auszeichnen bzw. die für besondere Indikationen geeignet sind. Eine besondere Stärke ist das ausgeprägte Know-how zur Entwicklung und Herstellung von akkommodativen Intraokularlinsen. Diese Linsen haben die Eigenschaft, dass sie auf Bewegungen des Augenmuskels reagieren können (sog. Akkommodation) und dem Patienten hierdurch in der Regel nach einer Kataraktoperation gutes Sehen sowohl in der Ferne als auch in der Nähe ermöglicht wird.

Wichtigstes Produkt dieser Produktgruppe ist die eigenentwickelte Akkommodative® 1CU, eine Acryllinse, die auf dem Optic-Shift-Prinzip basiert. Durch dieses Prinzip wird das menschliche Auge in der Regel nach einer Operation in die Lage versetzt, sowohl auf kurze als auch auf weite Distanzen scharf zu stellen. Haupteinsatzgebiet der Akkommodative® 1CU ist die Kataraktchirurgie, jedoch verfügen leistungsfähige akkommodative Linsen über deutliches Potenzial, zukünftig auch verstärkt zur Korrektur von Alters- und Fehlsichtigkeiten eingesetzt zu werden. Dies bedeutet, dass durch die Implantation derartiger Intraokularlinsen in der sog. Refraktiven Chirurgie zukünftig das Tragen einer Sehhilfe (Brille oder Kontaktlinse) nicht mehr erforderlich sein wird. Die Linsenchirurgie ist somit geeignet, zukünftig Laserbehandlungen, die mit deutlich höheren Risiken behaftet sind, zunehmend zu ersetzen.
Daneben entwickelt, produziert und vertreibt die HumanOptics AG unter anderem weitere Intraokularlinsen mit speziellen Zusatznutzen, wie z.B. torische Linsen, durch die bei einer Katarakt-Operation gleichzeitig auch eine Stabsichtigkeit (Hornhautverkrümmung / Astigmatismus) behoben werden kann. Hinzu kommen weitere, individuell gefertigte Linsen, die die HumanOptics AG entwickelt und herstellt.

Produktportfolio und Indikationsgebiete im Geschäftsjahr 2005 / 2006

Einsatzgebiet	Katarakt	Katarakt und Kurzsichtigkeit	Katarakt und Weitsichtigkeit	Sulcus Fixation	Presbyopie	Hornhaut Astigmatismus
Material	**Indikation / Produktübersicht *Linsen MicroPlex®***					
PMMA			- MP 250			
	- MP 2125					
	- MP 126					
	- MP 600	- MP 600				
	- MP 650	- MP 650		- MP 650		
		- MP 700		- MP 700		
Material	**Indikation / Produktübersicht *Linsen MicroSil®***					
Silikon	- MS 612	- MS 612	- MS 612			- MS 6116 TU
				- MS 614		
				- MS 614 PB		- MS 614 T
				- MS 714		
				- MS 714 PB		- MS 614 TBP
Material	**Indikation / Produktübersicht *Linsen MicroCryl®***					
Acryl	- MC 611 MI	- MC 611 MI	- MC 611 MI			
	- MC TE	- MC TE	- MC TE			
	- MC CF					
	- AS					
					- 1 CU	

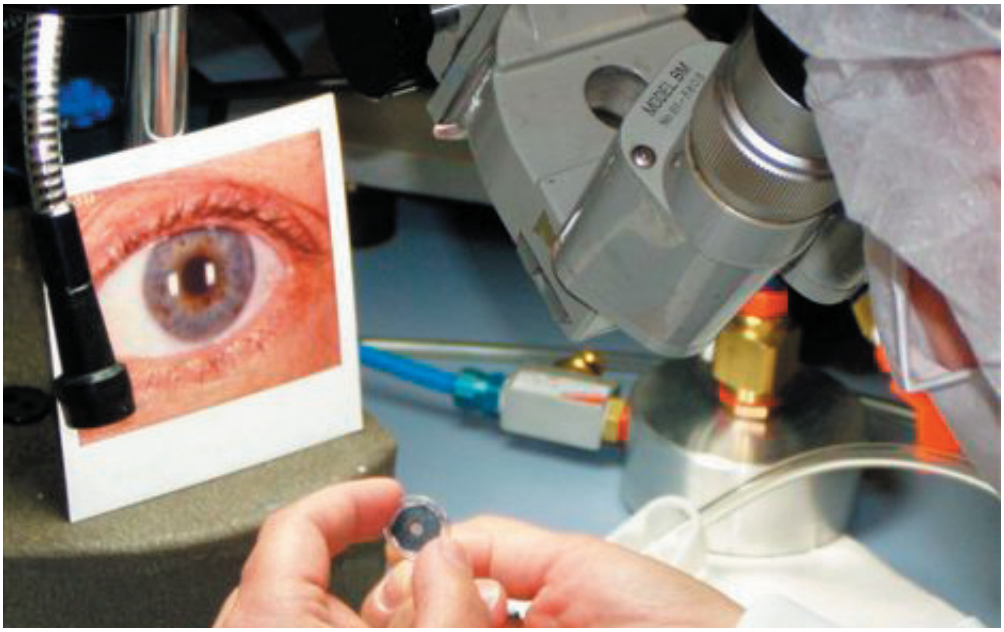
b. Forschung & Entwicklung

Auch im Geschäftsjahr 2005/2006 hat die HumanOptics Gruppe an den beiden Entwicklungs- und Produktionsstandorten in Erlangen und St. Augustin intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeiten betrieben. Zwei wesentliche Projekte standen im Mittelpunkt der Aktivitäten: Die Weiterentwicklung einer akkommodativen Intraokularlinse, die nach dem Optic-Shift-Prinzip funktioniert sowie die Entwicklung eines völlig neuen, noch leistungsfähigeren Akkommodationsprinzips für künstliche Linsen.

Hinsichtlich eines Teils der umfangreichen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der Unternehmensgruppe kooperiert die HumanOptics AG mit einem weltweit tätigen Unternehmen der Medizintechnik. Für diesen Kooperationspartner wird auf Basis des umfangreichen fachlichen Know-hows ein innovatives Produkt entwickelt. Erste klinische Resultate im abgelaufenen Geschäftsjahr waren sehr viel versprechend. Nach weiteren Optimierungen werden im nun begonnenen Geschäftsjahr die Vorbereitungen für eine erfolgreiche Markteinführung getroffen, die für Sommer 2007 vorgesehen ist. Aufgrund einer bestehenden Vertraulichkeitserklärung ist vereinbart, dass keine weiteren Details über die Zusammenarbeit genannt werden.

Ein weiteres zentrales und mittelfristiges Forschungsprojekt ist die Entwicklung einer akkommodativen Intraokularlinse, die nicht mehr nach dem Optic-Shift-Prinzip sondern nach einem deutlich leistungsfähigeren Prinzip funktioniert. Diese neuartige Linse wird eine deutlich verbesserte Akkommodationsleistung aufweisen, so dass die Linse das Potenzial hat, die natürliche Linse des Menschen zu ersetzen und sämtliche Indikationen der Refraktiven Chirurgie (Alters- und Fehlsichtigkeiten) beheben zu können. Mit erfolgreicher Entwicklung dieser Linse wird sich die HumanOptics Gruppe mittelfristig ein signifikantes Umsatz- und Ertragspotenzial erschließen, da diese ein technologisch führendes Augenimplantat darstellt und voraussichtlich herkömmliche Laserbehandlungsmethoden sowie Sehhilfen ersetzen kann.
Ergebnis der F&E-Aktivitäten war im abgelaufenen Geschäftsjahr u. a. die Entwicklung und anschließende Markteinführung einer neuen sulcusfixierten, torischen Linse. Diese richtet sich an Patienten, die z.B. aufgrund eines Unfalls keinen Kapselsack mehr haben, in den eine Intraokularlinse eingesetzt werden kann. Die neue Linse löst dieses Problem und bietet gleichzeitig höheren Operationskomfort für Chirurgen sowie mehr Sicherheit für Patienten.

Darüber hinaus wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr die Entwicklung einer Intraokularlinse mit Blaufilter und einer Intraokularlinse mit asphärischer Optik erfolgreich abgeschlossen. Intraokularlinsen mit einem Blaufilter schützen die Netzhaut vor dem Einfluss des kurzwelligen blauen Lichtes. Mit asphärischen Intraokularlinsen kann die Kontrastempfindlichkeit des Auges gegenüber herkömmlichen Intraokularlinsen verbessert werden, was in der Regel zu einem subjektiv verbesserten Sehempfinden führt.



Fertigung einer kundenindividuellen künstlichen Iris

c. Marketing & Vertrieb

Die beschriebenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind auch das Ergebnis des engen Kontakts mit den Zielgruppen der HumanOptics Gruppe, um den Marktbedürfnissen zeitnah gerecht zu werden. Zu den Primärkunden der HumanOptics Gruppe zählen Versorgungskrankenhäuser mit Augenabteilungen, regionale Kliniken mit Belegabteilungen sowie private Operationszentren niedergelassener Augenchirurgen. Welche Augenlinse bei welchem Patienten zum Einsatz kommt, entscheidet in der Regel der operierende Arzt, so dass sich die Marketing- und Vertriebsaktivitäten auf diese Entscheidungsträger fokussieren. Hierzu zählen neben der aktiven Präsenz auf Kongressen und Messen auch Fachpublikationen sowie der regelmäßige persönliche Kontakt mit der Zielgruppe.

Im Inland verfügt die HumanOptics Gruppe über einen Direktvertrieb der durch die HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG erfolgt, an der die HumanOptics AG zu 51 % beteiligt ist.

Im Ausland arbeitet die HumanOptics Gruppe mit einem weltweiten Netz von Distributoren zusammen, die in der Regel innerhalb einer geographischen Region exklusiv HumanOptics-Produkte vertreiben. Der Distributor hält ebenso Kontakt mit den lokalen Zielgruppen (operierende Augenärzte) und steuert Marketing- und Vertriebsaktivitäten in Abstimmung mit der HumanOptics Gruppe. Im Geschäftsjahr 2005 / 2006 konnte so die Marktposition in den wachstumsstarken Regionen China und Indien ausgebaut werden. Die HumanOptics Gruppe ist zum Geschäftsjahresende 2005 / 2006 in ca. 40 Ländern direkt und indirekt vertreten.

d. Markt- und Wettbewerbsumfeld

Marktumfeld

Mit der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von Intraokularlinsen positioniert sich die HumanOptics Gruppe in zwei relevanten Marktsegmenten:

a) Segment Kataraktchirurgie (Behandlung des Grauen Stars)
b) Segment Refraktive Chirurgie (Speziallinsen zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten)

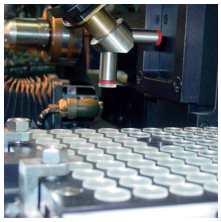
Dabei weist der Markt für Intraokularlinsen zur Behandlung von Katarakt-Erkrankungen derzeit das deutlich höhere Marktvolumen für HumanOptics auf. Laut Marktforschungen belief sich das weltweite Gesamtmarktvolumen für Intraokularlinsen im Jahr 2004 auf etwa 1,8 Mrd. bei einem durchschnittlichen Wachstum von 5 – 7% pro Jahr. Regional verteilt sich das Gesamtmarktvolumen zu etwa 25% auf Europa, 50% auf die Märkte der USA und Japans sowie weitere 25% auf die restliche Welt. Insgesamt werden derzeit etwa 8,7 Mio. Intraokularlinsen pro Jahr implantiert. Damit ist die Implantation von Intraokularlinsen die beim Menschen am häufigsten durchgeführte Standard-Operation am Auge.
Nach eigenen Schätzungen entfällt auf das Marktsegment der Refraktiven Chirurgie im Sinne einer Entfernung der klaren, natürlichen Linse zur Korrektur eines Sehfehlers ohne Vorliegen eines Grauen Stars bislang nur etwa 1% des weltweiten Marktvolumens für Intraokularlinsen.

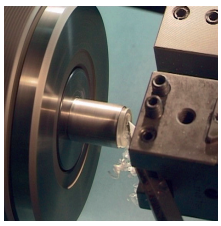
Markttreiber

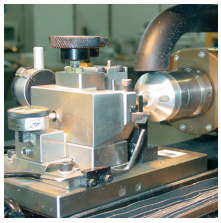
Wesentlicher Markttreiber für Katarakt-Operationen ist die zunehmende Veralterung der Gesellschaft in den Industrienationen. Mit zunehmendem Alter steigt die Wahrscheinlichkeit, am Grauen Star zu erkranken, überproportional an. Aktuell leiden weltweit etwa 60% der Menschen im Alter von mindestens 80 Jahren am Grauen Star. Die Entwicklung wird verstärkt durch das stetig wachsende Durchschnittsalter der Menschen, vor allem in Industrienationen und verschiedenen Schwellenländern. Zum steigenden Marktvolumen trägt auch das allgemeine Wachstum der Weltbevölkerung bei, die sich nach Schätzungen innerhalb der nächsten 20 Jahre um mehr als 30% vermehren wird. Ein Großteil des Wachstums findet dabei in Schwellen- und Entwicklungsländern statt. Gleichzeitig werden in 20 Jahren etwa doppelt so viele Menschen über 65 Jahre alt sein als heute, und damit die Notwendigkeit für Kataraktoperationen deutlich zunehmen. Zusätzlich wird in den nächsten Jahren die weitere Verbreitung der Kataraktchirurgie in Schwellen- und Entwicklungsländern zum Wachstum des Gesamtmarkts beitragen.

Wettbewerb

In Bezug auf Umsatzerlöse dominieren derzeit drei US-amerikanische Wettbewerber den weltweiten Markt für Intraokularlinsen. Dabei sind diese in allen relevanten Märkten aktiv, weisen jedoch in der Regel eine schmalere Produktpalette als kleinere Wettbewerber auf. Namentlich sind die Hauptwettbewerber Alcon


Automatische Aufwachsstation von Rohlingen


Maschine zur Vorkonturierung einer IOL


Ultrapräzisionsmaschine zum Diamantdrehen

Qualitätskontrolle

Inc., Advanced Medical Optics Inc. (AMO) sowie Bausch & Lomb Inc. Hauptumsatzträger des globalen Marktführers Alcon ist das Produkt ACRYSOF, eine Linse aus hydrophobem Acryl. Das Produktportfolio des Wettbewerbers AMO schließt neben Acryl-Linsen auch Silikonlinsen mit ein. Wesentlicher Umsatzträger ist hier die Intraokularlinse SI 40 NB. Bausch & Lomb ist mit einem breiten Produktportfolio aufgestellt, das von klassischen Kontaktlinsen und Pflegelotionen bis zu Intraokularlinsen reicht. Neben den drei US-amerikanischen Hauptwettbewerbern existieren weitere kleinere Wettbewerber, die zum Teil nur auf regionalen Märkten agieren.

Gegenüber dem Wettbewerb behauptet sich die HumanOptics vor allem durch die hohe Innovationskraft verbunden mit dem ausgeprägten Know-how bei der Entwicklung von High End-Intraokularlinsen. Ferner deckt die HumanOptics Gruppe im Gegensatz zu verschiedenen Konkurrenten die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über die Produktion bis hin zum Vertrieb von Intraokularlinsen ab. Durch internationale Vertriebsstrukturen ist die HumanOptics Gruppe zudem in der Lage, weltweit auf allen relevanten Märkten zu agieren, für die die erforderlichen Zulassungsvoraussetzungen vorliegen.

e. Personal

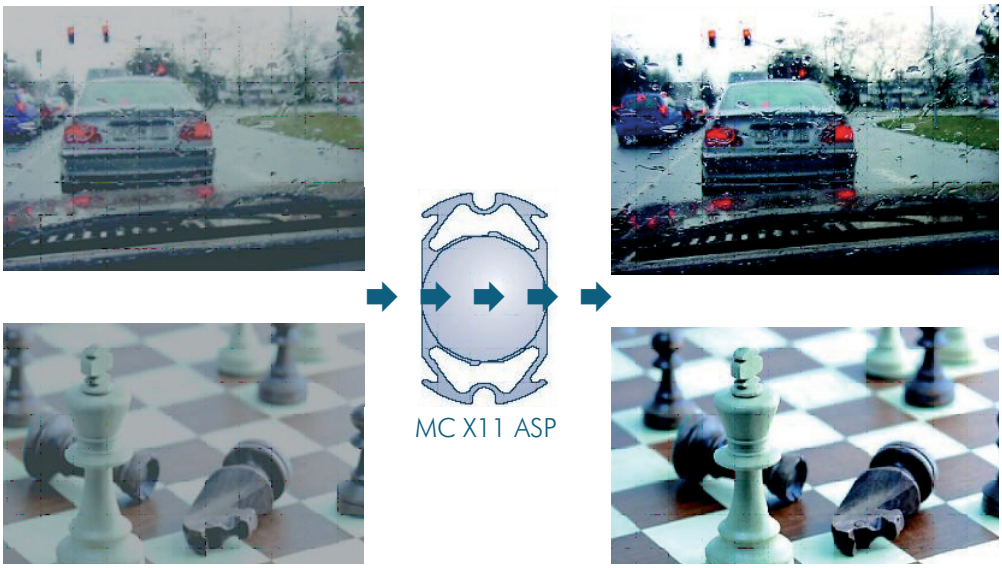
Zum Geschäftsjahresende am 30. Juni 2006 beschäftigte die HumanOptics Gruppe inklusive der drei Vorstandsmitglieder insgesamt 65 Mitarbeiter. Dies entspricht der Mitarbeiteranzahl zum Vorjahresstichtag (30.06.2005). Hiervon beschäftigt die HumanOptics Gruppe 41 Mitarbeiter im Bereich Forschung & Entwicklung sowie Produktion, 15 Mitarbeiter in Marketing & Vertrieb sowie weitere neun Mitarbeiter in der Administration und Verwaltung.

f. Unternehmensziele und Strategie

Zielsetzung der HumanOptics Gruppe ist die nachhaltige Steigerung von Umsatz und Gewinn. Für dieses Ziel setzt die Gesellschaft darauf, alle entscheidenden Wertschöpfungsstufen eigenständig abzudecken – von der Forschung & Entwicklung über die Produktion bis hin zur weltweiten Vermarktung der Produkte. Durch unternehmensinternes ausgeprägtes Know-how ist die HumanOptics Gruppe somit in der Lage, auf Marktveränderungen schnell reagieren zu können und marktgerechte, maßgeschneiderte Produkte herzustellen. Gleichzeitig kooperiert HumanOptics auf allen Wertschöpfungsstufen mit ausgewählten Partnern, so z.B. mit der Universität Erlangen-Nürnberg im Bereich der Grundlagenforschung, um die Unternehmensziele schnell und effizient zu erreichen.

Um die Marktdurchdringung für Intraokularlinsen zu erhöhen, plant HumanOptics, die Anwendungsgebiete für die selbst entwickelten Linsen zu erweitern. Neben der Behandlung von Katarakt-Erkrankungen eignet sich die Technologie künftig auch für den Einsatz in der Refraktiven Chirurgie, d.h. die Behandlung von Kurz-, Weit-, Stab- oder Alterssichtigkeit. Im Gegensatz zur klassischen Laserbehandlung, die

nur Kurz- oder Weitsichtigkeiten bis zum Auftreten der Alterssichtigkeit operativ behebt, bieten Intraokularlinsen eine dauerhafte Lösung – bei gleichzeitig deutlich verminderten Operationsrisiken. Hinzu kommt die Tatsache, dass für die operierenden Ärzte kostenintensive Erstinvestitionen (z.B. Lasergeräte, die einer hohen Auslastung bedürfen) durch den Einsatz von Intraokularlinsen entfallen. Dies sind wesentliche Voraussetzungen, um den Einsatz von Intraokularlinsen künftig ebenfalls im Bereich der Refraktiven Chirurgie zu fördern.



Simulierte Unterschiede der Kontrastsehempfindlichkeit vor und nach der Implantation einer Linse

Zur Umsetzung der Unternehmensstrategie baut die HumanOptics auf drei wesentliche Punkte:

1. Ausbau des Direktvertriebs, um den direkten Kundenzugang sicherzustellen. Dies soll durch die Gründung neuer Niederlassungen in ausgewählten Ländern geschehen sowie durch eine innovative Online-Plattform.

2. Intensivierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, um die HumanOptics in Form von Kooperationen mit vertriebsstarken Gesellschaften als kompetenten F&E-Partner zu positionieren. Dies ermöglicht den Kooperationspartnern den Vertrieb von OEM-Produkten unter eigenem Label. Gleichzeitig dienen intensivierte F&E-Aktivitäten als Grundlage für neue, unternehmenseigene Produkte.

3. Lizenzierung komplementärer Produkte, um ein umfassendes und zielgruppengerechtes Produktportfolio aus einer Hand anzubieten.

II. Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a. Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics Gruppe wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Demnach erwirtschaftete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2005/2006 Umsatzerlöse in Höhe von 6,43 Mio.€. Der Rückgang von 0,81 Mio.€ gegenüber dem Vorjahresumsatz (7,24 Mio.€) ist im Wesentlichen auf die Tatsache zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr 2004/2005 Vergütungen eines Kooperationspartners in Höhe von 0,71 Mio.€ für erbrachte Entwicklungstätigkeiten erfolgten. Somit war die operative Entwicklung des Umsatzes stabil gegenüber dem Vergleichszeitraum. Die Umsatzerlöse wurden zu rund 72% in Deutschland generiert, während ca. 16% auf Europa und die weiteren ca. 12% auf die restliche Welt entfielen. Das operative Geschäft in Deutschland war mit einem Umsatz von 4,64 Mio.€ auf Vorjahresniveau (4,64 Mio.€), obwohl durch Unsicherheiten im Gesundheitswesen und einen langwierigen Ärztestreik Operationen vielfach auf spätere Quartale verschoben wurden. Untergliedert nach verschiedenen Produktgruppen konnte die HumanOptics Gruppe mit ihren Kernprodukten – faltbare Intraokularlinsen aus Silikon und Acryl – ca. 79% des Gesamtumsatzes erwirtschaften. Der deutliche Zuwachs des Umsatzanteils von zuvor 67% auf 79% ist auf die Entwicklungsvergütung des Vorjahres zurückzuführen, die auf den Bereich „Sonstiges“ entfielen und im Geschäftsjahr 2005/2006 planmäßig nicht enthalten waren. Bereinigt um diese Einflussgröße entspricht die Verteilung der Umsatzanteile damit ungefähr dem Vorjahreszeitraum.

Unter Berücksichtigung von Bestandsveränderungen und sonstigen betrieblichen Erträgen verzeichnete die HumanOptics Gruppe im Geschäftsjahr 2005/2006 eine Gesamtleistung von 6,83 Mio.€ (Vorjahr: 7,69 Mio.€). Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten u.a. Forschungszuschüsse sowie die Erstattung von Prozessaufwendungen, da eine Patentklage gegen die Gesellschaft vollumfänglich zurückgezogen wurde.

Aufgrund des stabilen operativen Geschäfts änderten sich auch die Aufwandspositionen für Material, Personal sowie sonstige Aufwendungen nur geringfügig. Die Materialaufwandsquote bezogen auf den Umsatz stieg von 6,4% auf 9,3%. Der Anstieg resultiert zum Teil aus dem im Vorjahresumsatz enthaltenen Entwicklungsvergütungen durch einen Kooperationspartner, denen keine nennenswerten Materialkosten gegenüberstehen. Des Weiteren hat sich die Anzahl der verkauften Produkte gegenüber dem Vorjahr erhöht, was zu einem Anstieg des Materialaufwands führte. Bezogen auf die Herstellung von Intraokularlinsen spiegelt die Rohertragsmarge von über 90% die unverändert hohe Fertigungstiefe der HumanOptics Gruppe wider. Die Personalaufwendungen sanken gegenüber dem Vorjahr leicht von 3,46 Mio.€ auf 3,43 Mio.€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entsprechen mit 2,81 Mio.€ im Geschäftsjahr 2005/2006 dem Vorjahresniveau (2,80 Mio.€).

Diese beinhalten neben den Kosten für klinische Studien bzw. Fremdarbeiten u.a. Aufwendungen für Marketing & Vertrieb, Rechtsberatungskosten, Miet- und Leasingaufwendungen sowie weitere administrative Kosten.

Bei Betrachtung des EBITDA von -0,01 Mio.€ ist zu berücksichtigen, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Vereinbarung mit einem Kooperationspartner deutliche Kosten für Entwicklungstätigkeiten angefallen sind, die erst mit Erreichung des gemeinsam vereinbarten Entwicklungsschritts vergütet werden. Somit ist der Vergleich zum Vorjahr mit einem EBITDA von 0,97 Mio.€ nur eingeschränkt aussagekräftig, da dieses operative Ergebnis Entwicklungsvergütungen von 0,71 Mio.€ enthält. Dieser Sachverhalt trifft auch auf alle folgenden Ertragsgrößen zu. Dementsprechend betrug das EBIT im Geschäftsjahr 2005/2006 -0,73 Mio.€ (Vorjahr: 0,22 Mio.€). Das Vorsteuerergebnis EBT sank von -0,77 Mio. auf -2,21 Mio.€. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war in erster Linie das Finanzergebnis von -1,48 Mio.€ (Vorjahr -0,99 Mio.€), das einmalige nicht liquiditätswirksame Zinsaufwendungen in Höhe von 0,68 Mio.€ im Rahmen der durchgeführten Änderung der Finanzierungsstruktur enthält (vgl. auch Abschnitt „Vermögenslage"). Diese resultieren aus der Einbringung von Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in die Kapitalrücklage und somit der vorzeitigen Verbuchung von Endvergütungen bei Darlehensauflösung, da der Aktionär Mountain Partners AG die Forderungen der stillen Gesellschafter tbg Technologie-Beteiliguns-Gesellschaft mbH und Technologie Beteiligungsfonds Bayern GmbH & Co.KG im Februar 2006 übernommen hat.

Als Konzernjahresfehlbetrag verbuchte die HumanOptics Gruppe einen Verlust von -2,61 Mio.€ (Vorjahr: -0,82 Mio.€). Dieser enthält einmalige außerordentliche Aufwendungen von 0,36 Mio.€, die ausschließlich in Vorbereitung auf den Börsengang, der im Juli 2006 erfolgte, entstanden. Insgesamt summierten sich die Einmaleffekte des Geschäftsjahres 2005/2006 (Planmäßig nicht erhaltene Entwicklungsvergütungen im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 0,71 Mio.€, einmalige Zinsaufwendungen 0,68 Mio.€ und anteilige IPO-Kosten 0,36 Mio.€) auf 1,78 Mio.€, die maßgeblich zum Konzernjahresfehlbetrag beitrugen.

b. Vermögenslage

Verschiedene Kapitalmaßnahmen im Vorfeld des Börsengangs haben die Kapitalstruktur der HumanOptics Gruppe zum Geschäftsjahresende 2005/2006 deutlich verbessert. Hierzu trug im Wesentlichen die Einbringung von bestehenden Gesellschafterdarlehen zuzüglich bis dahin aufgelaufener Zinsverbindlichkeiten in Eigenkapital bei, so dass hierdurch die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten" sehr deutlich von 5,42 Mio.€ zum 30. Juni 2005 auf 0,10 Mio.€ zum 30. Juni 2006 verbessert wurde. Die signifikante Reduzierung der Verbindlichkeiten führt in Zukunft zu niedrigeren Zinsaufwendungen, auch aufgrund der Rückführung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 5,47 Mio.€ zum 30. Juni 2006 (Vorjahr: 6,15 Mio.€). Durch die Einbringung der Gesellschafterdarlehen in die

Kapitalrücklage wurde gleichzeitig die Aktivposition „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ von 4,32 Mio.€ ausgeglichen (Bilanzverkürzung). Zudem engagierte sich im Mai 2006 das Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA als Investor, der eine Erhöhung des Grundkapitals von vormals 3.443.353,00€ um 256.647,00€ auf 3.700.000,00€ zeichnete. Dadurch floss der HumanOptics Gruppe frisches Eigenkapital von 1,49 Mio.€ zu, was die Kapitalstruktur zusätzlich stärkte. Im Zuge der beschriebenen Kapitalmaßnahmen verdreifachte sich die Kapitalrücklage von 4,14 Mio.€ auf 12,47 Mio.€. Der akkumulierte Bilanzverlust von 14,50 Mio.€ führte zu einem bilanziellen Eigenkapital der HumanOptics Gruppe von 1,68 Mio.€ zum Geschäftsjahresende. In Relation zur Bilanzsumme von 7,98 Mio.€ (Vorjahr 12,65 Mio.€) entspricht dies einer Eigenkapitalquote von 21,0% zum 30. Juni 2006. Durch die nach Geschäftsjahresende abgeschlossene Erhöhung des Grundkapitals von 3.700.000,00€ auf 4.500.000,00€ zzgl. Agio konnte die Eigenkapitalquote im Zuge des Börsengangs weiter verbessert werden (vgl. auch Nachtragsbericht). Somit hat der Vorstand der HumanOptics Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr eine stabile Basis geschaffen, um das operative Geschäft in Zukunft zu forcieren.

In den Aktivpositionen der Bilanz verzeichnete die HumanOptics Gruppe gegenüber dem Vorjahr nur geringe Veränderungen. So sank der unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert von 3,13 Mio.€ auf 2,84 Mio.€. Dieser resultiert aus den derivativ erworbenen Firmenwerten der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH und der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG und wird gemäß HGB-Richtlinien planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben. Durch Ersatz- und Neuinvestitionen stieg das Sachanlagevermögen leicht von 1,62 Mio.€ auf 1,65 Mio.€ zum Geschäftsjahresende. Im Umlaufvermögen erhöhte sich der Vorratsbestand stichtagsbezogen von 1,46 Mio.€ auf 1,55 Mio.€, während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 1,42 Mio.€ (Vorjahr: 1,53 Mio.€) reduziert werden konnten.

c. Liquiditätslage

Im Geschäftsjahr 2005/2006 belief sich der operative Cash Flow der HumanOptics Gruppe auf -0,68 Mio.€ (Vorjahr: 0,18 Mio.€), ebenfalls bedingt durch die einmaligen Sondereffekte (Einbringung der Gesellschafterverbindlichkeiten in die Kapitalrücklage, IPO-Kosten) sowie planmäßig nicht erhaltene Entwicklungsvergütungen. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug -0,40 Mio.€, der im Wesentlichen aus Investitionen in Sachanlagen resultiert. Positiv war der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit mit 1,73 Mio.€, der die Kapitalerhöhung von rund 1,5 Mio.€ sowie die Neuaufnahme von Darlehen in Höhe von 0,3 Mio.€ widerspiegelt. Hieraus ergibt sich eine Änderung des Finanzmittelfonds von 0,65 Mio.€, der sich somit von -1,29 Mio.€ zum 30. Juni 2005 auf -0,64 Mio.€ zum Bilanzstichtag 30. Juni 2006 verbesserte. Zum Bilanzstichtag verfügte die HumanOptics Gruppe über einen Kontokorrentrahmen in Höhe von insgesamt 2,02 Mio.€.

2. Nachtragsbericht

a. Börsengang

Hauptaugenmerk des Vorstands war in der ersten Jahreshälfte 2006 die Vorbereitung auf den Börsengang der HumanOptics AG. Dieser erfolgte am 11. Juli 2006, so dass die Aktien seitdem im Freiverkehrssegment Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der ISIN DE0005346704 in den Handel einbezogen sind. Im Rahmen eines Xetra-IPOs wurden insgesamt 800.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € angeboten. Die Aktien sind rückwirkend zum 1. Juli 2005 gewinnanteilsberechtigt. Aufgrund der Emissionsform „Xetra-IPO" begann das öffentliche Angebot mit dem ersten Handelstag der Aktien. Am 14. November 2006 wurde durch die Platzierung aller angebotenen Aktien das öffentliche Angebot erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt ergab sich ein Durchschnittskurs von 5,975 €, woraus sich ein Bruttoemissionserlös vor IPO-Kosten von 4,78 Mio. € errechnet. Den Emissionserlös wird die Gesellschaft nun kurz- und mittelfristig für die Intensivierung von Entwicklungsprojekten, die Verstärkung der Vertriebsaktivitäten sowie den Ausbau der Produktionskapazitäten einsetzen. Mit der erfolgreichen Kapitalerhöhung erhöhte sich das Grundkapital der HumanOptics AG von 3,70 Mio. € zum Geschäftsjahresende 2005/2006 auf 4,50 Mio. €.

3. Risiko- und Prognosebericht

a. Risiken der künftigen Entwicklung

Die HumanOptics Gruppe geht bewusst unternehmerische Risiken ein, um Umsätze und Erträge in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Dabei beobachtet die Gesellschaft Risken regelmäßig und kontrolliert diese, um im Falle von ungünstigen Entwicklungen sofortige Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2005/2006 waren folglich keine Risiken ersichtlich, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

Risiken aus einem wesentlichen Kooperationsvertrag

Seit Herbst 2004 besteht ein umfassender Kooperationsvertrag zwischen der HumanOptics AG und einem weltweit tätigen Unternehmen der Medizintechnik. Die Vereinbarung beinhaltet die Entwicklung eines innovativen Produkts für den Kataraktmarkt durch die HumanOptics AG und der anschließenden exklusiven Vermarktung des Produkts durch den Kooperationspartner. Risiken entstehen hier durch das Kündigungsrecht des Kooperationspartners. Im Falle einer Kündigung steht der HumanOptics AG eine Entschädigung in eingeschränktem Umfang zu, um Entwicklungskosten zu decken, jedoch würde dies nicht eventuelle Umsatzausfälle kompensieren. Ebenso ist denkbar, dass bei Ausfall dieses Vertragspartners kurzfristig kein vergleichbar starker Partner für eine Kooperation zur Verfügung steht. Jedoch pflegt Human-

Optics intensive Kontakte mit dem aktuellen Kooperationspartner und potenziellen weiteren Kooperationspartnern, um dieses Risiko zu minimieren. Ferner entstehen der HumanOptics Gruppe Risiken aus eventuellen Verzögerungen in der derzeitigen klinischen und technischen Evaluierungsphase sowie aus möglicherweise nur geringen Umsätzen des Kooperationspartners, was den Markterfolg der HumanOptics Gruppe verzögern könnte.

Produkte erreichen nicht den erwarteten Markterfolg

Trotz der hohen Qualität der HumanOptics-Produkte besteht das Risiko, dass bei Markteinführung nicht der erwartete Markterfolg eintritt. Dabei beeinflussen zahlreiche Faktoren den Erfolg zukünftiger Produkte. Durch die rasche technologische Entwicklung im Bereich der Intraokularlinsen könnten z.B. kurzfristig neue, verbesserte Produkte durch Wettbewerber eingeführt werden, die die Marktchancen der eigenen Produkte reduzieren. Zudem besteht die Möglichkeit, dass trotz einer technischen Überlegenheit der HumanOptics-Produkte der Markterfolg aufgrund zu geringer Vertriebskapazitäten nicht eintritt. Weiterer Unsicherheitsfaktor für eine positive Marktentwicklung sind nationale Gesundheitssysteme, insbesondere in Deutschland, die stetigen Änderungen unterworfen sind.

Risiken aus dem Aufbau ausländischer Vertriebsgesellschaften

Schwellenländer wie z.B. China oder Indien stehen bei der HumanOptics Gruppe im Fokus der Expansion in neue Märkte für Intraokularlinsen. Es besteht das Risiko, dass ausländische Vertriebsgesellschaften die Marktdurchdringung nicht in angemessener Zeit erreichen. Ferner können unbeeinflussbare Risiken z.B. Epidemien, Naturkatastrophen sowie politische Krisen nicht ausgeschlossen werden, wodurch der geplante Markterfolg nicht oder nur verzögert einsetzt.

Die genannten Risiken könnten einen signifikanten Einfluss auf den zukünftigen Umsatz und Ertrag der Gesellschaft haben. Daneben bestehen weitere Risiken für HumanOptics, z.B. durch Patentklagen, Nebenwirkungen als Folge von Operationen oder Schlüsselpersonenrisiken. Allerdings sind diese Risiken nach Einschätzung der Gesellschaft nicht als substanziell zu betrachten.

b. Chancen der künftigen Entwicklung

Den genannten Risiken stehen erhebliche Chancen gegenüber, wodurch die HumanOptics Gruppe zukünftig in der Lage ist, Umsätze und Erträge und damit den Unternehmenswert deutlich zu steigern.

Chancen aus einem wesentlichen Kooperationsvertrag

Durch den Abschluss eines Kooperationsvertrages hat die HumanOptics Gruppe einen bedeutenden Partner für den weltweiten exklusiven Vertrieb eines eigenentwickelten innovativen Produkts gewonnen. Der HumanOptics Gruppe könnten daher aus dem Kooperationsvertrag wesentlich mehr Mittel zufließen als erwartet, basierend

auf der weltweiten Präsenz und der umfassenden Vertriebsorganisation des Kooperationspartners. Hinzu kommt die Chance, dass bei erfolgreichem Verlauf das Kooperationsprojekt auf weitere Produkte der HumanOptics Gruppe ausgedehnt werden könnte und so ein zusätzlicher, effektiver Vertriebskanal aufgebaut werden kann.

Chancen aus der Einführung von Neuprodukten

Produkte der HumanOptics Gruppe zeichnen sich durch ihren hohen technologischen Stand aus und genügen höchsten Qualitätsansprüchen. Die HumanOptics Gruppe verfügt zudem über ein hervorragendes Time-to-Market-Verständnis sowie über einen signifikanten Wissensvorsprung im Bereich der Entwicklung und Produktion von High-End-Intraokularlinsen, die mit einzigartigen Zusatzfunktionen ausgestattet sind. Die mittelfristig erfolgreiche Entwicklung einer sehr leistungsfähigen akkommodativen Intraokularlinse nach neuem Wirkungsprinzip birgt das Potenzial, als wirkungsvolle Alternative in Konkurrenz zu herkömmlichen Laseroperationen zu treten, da dies mit deutlich niedrigeren Operationsrisiken verbunden ist und die Sehqualität für den Patienten optimiert werden kann. Daneben kann der Patient durch dieses Neuprodukt die Notwendigkeit einer späteren Kataraktoperation vermeiden.

Chancen aus der weiteren geografischen Expansion

Gerade in Schwellenländern, aber auch in Osteuropa wird durch den medizinischen Fortschritt und das steigende Durchschnittsalter bei gleichzeitigem Wachstum der Gesamtbevölkerung die Nachfrage nach indikationsbedingten Implantationen von Intraokularlinsen zur Behandlung von Katarakt-Erkrankungen steigen. Daher konzentriert sich die HumanOptics Gruppe bei der geografischen Expansion auf den Aufbau von Vertriebsgesellschaften in solchen Ländern, wozu z. B. bevölkerungsstarke Länder wie China oder Indien zählen. Mit einer erfolgreichen Umsetzung der Expansionsstrategie will HumanOptics die Umsatz- und Ertragslage deutlich verbessern.

c. Prognosebericht (Ausblick)

Das Management der HumanOptics Gruppe hat im Geschäftsjahr 2005/2006 die Voraussetzungen geschaffen, um aufbauend auf einer stabilen Finanzierungsstruktur das operative Geschäft auszuweiten. Mit den Mitteln aus dem Börsengang wird die HumanOptics Gruppe ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten u. a. für eine neuartige akkommodative Linse intensivieren, Produktionskapazitäten ausbauen und verstärkt in Marketing und Vertrieb investieren. Ebenso wird im laufenden Geschäftjahr die Vergütung durch einen Kooperationspartner für bereits erfolgte Entwicklungstätigkeiten erwartet, so dass der Vorstand im Geschäftsjahr 2006/2007 mit einem deutlichen Zuwachs bei Umsatz und Ergebnis rechnet. Hierzu sollen auch neu eingeführte Produkte einen Beitrag leisten. Im darauf folgenden Geschäftsjahr sind durch die Kooperationsvereinbarung mit einem weltweit tätigen Unternehmen der Medizintechnik und der erwarteten, erfolgreichen Markteinführung des neu entwickelten, innovativen Produkts erneute Umsatz- und Ertragszuwächse geplant.

Konzernjahresabschluss

1. Konzernbilanz der HumanOptics AG, Erlangen, zum 30. Juni 2006

	AKTIVA	Stand am 30.6.2006 (T€)	Stand am 30.6.2005 (T€)
A.	**Anlagevermögen**		
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**		
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	147,3	203,1
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	2.836,0	3.134,0
		2.983,2	**3.337,1**
II.	**Sachanlagen**		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	711,7	730,7
2.	Technische Anlagen und Maschinen	535,5	562,0
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	405,9	328,1
		1.653,1	**1.620,9**
III.	**Finanzanlagen**		
1.	Beteiligungen	0,0	0,1
		0,0	**0,1**
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	**Vorräte**		
1.	Unfertige Erzeugnisse	2,2	0,0
2.	Fertige Erzeugnisse und Waren	1.547,7	1.464,5
		1.549,9	**1.464,5**
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.421,6	1.527,2
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	209,9	76,7
		1.631,5	**1.604,0**
III.	**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**	**107,6**	**74,0**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**54,2**	**221,1**
D.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	**0,0**	**4.323,8**
		7.979,4	12.645,3

	PASSIVA	Stand am 30.6.2006 (T€)	Stand am 30.6.2005 (T€)
A.	**Eigenkapital**		
I.	Gezeichnetes Kapital	3.700,0	3.443,4
	Bedingtes Kapital: EUR 185.000,00 (i. V. EUR 0,00)		
II.	Kapitalrücklage	12.472,9	4.141,2
III.	Konzernbilanzverlust	-14.497,2	-11.884,6
IV.	Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	0,3	-23,7
V.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,0	4.323,8
		1.675,9	**0,0**
B.	**Rückstellungen**		
1.	Steuerrückstellungen	55,4	39,3
2.	Sonstige Rückstellungen	539,1	936,1
		594,6	**975,4**
C.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.467,4	6.145,7
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142,9	107,3
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	98,7	5.416,8
		5.709,0	**11.669,9**
		7.979,4	12.645,3

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.

2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG, Erlangen, für die Zeit vom 1. Juli 2005 bis zum 30. Juni 2006

		2005/2006 (T€)	2004/2005 (T€)
1.	**Umsatzerlöse**	**6.428,7**	**7.236,4**
2.	Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	85,4	92,2
3.	Sonstige betriebliche Erträge	316,1	360,7
		6.830,2	**7.689,3**
4.	**Materialaufwand**		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	597,5	387,5
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	73,8
		597,5	**461,4**
5.	**Personalaufwand**		
	a) Löhne und Gehälter	2.904,6	2.920,4
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	523,7	536,6
		3.428,4	**3.457,0**
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	720,4	755,9
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.814,6	2.798,5
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24,1	0,4
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.502,3	989,7
10.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-2.208,8**	**-772,9**
11.	Außerordentliche Aufwendungen	360,3	0,0
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17,4	51,3
13.	Sonstige Steuern	2,2	3,9
14.	Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	24,0	-6,2
15.	**Konzernjahresfehlbetrag**	**-2.612,6**	**-821,8**
16.	**Verlustvortrag aus dem Vorjahr**	**-11.884,6**	**-11.062,7**
17.	**Konzernbilanzverlust**	**-14.497,2**	**-11.884,6**

3. Konzernkapitalflussrechnung der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2005/2006

	2005/2006 (T€)	2004/2005 (T€)
Periodenergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter und außerordentlichen Posten	-2.229	-828
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	720	756
+ Zunahme der Rückstellungen	248	177
- Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen	-3	0
- Zunahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	-52	-25
+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106	89
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Passiva	887	12
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-360	0
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**-683**	**181**
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	33	0
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-426	-259
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-2	-27
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-395**	**-286**
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	1.491	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	300	0
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-66	-541
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**1.725**	**-541**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	647	-646
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.287	-641
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**-640**	**-1.287**

Zusammensetzung des Finanzmittelsfonds		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	108	74
Kurzfristige Finanzschulden	-748	-1.361
	-640	-1.287

4. Konzerneigenkapitalspiegel der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2005/2006

	Mutterunternehmen				
	Gezeichnetes Kapital (T€)		Kapitalrücklage (T€)	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital (T€)	**Eigenkapital (T€)**
	Stammaktien	Vorzugsaktien			
Stand am 30. Juni 2004	**3.046,2**	**397,2**	**4.141,2**	**-11.062,7**	**-3.478,2**
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag				-821,8	**-821,8**
Stand am 30. Juni 2005	**3.046,2**	**397,2**	**4.141,2**	**-11.884,6**	**-4.300,0**
Einstellung Gesellschafterdarlehen in Kapitalrücklage			7.097,2		**7.097,2**
Umwandlung Vorzugsaktien in Stammaktien	397,2	-397,2			**0,0**
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	256,7		1.234,5		**1.491,1**
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag				-2.612,6	**-2.612,6**
Stand am 30. Juni 2006	**3.700,0**	**0,0**	**12.472,9**	**-14.497,2**	**1.675,7**

Minderheitsgesellschafter				Konzerneigenkapital (T€)
Minderheitenkapital (T€)	Kumuliertes übriges Konzernergebnis (T€)		**Eigenkapital (T€)**	
	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	andere neutrale Transaktionen		
-1,6		**-15,9**	**-17,5**	-3.495,8
-6,2			**-6,2**	
-7,8		**-15,9**	**-23,7**	-4.323,8
24,0			**24,0**	
16,2		**-15,9**	**0,3**	**1.675,9**

5. Entwicklung des Konzernanlagevermögens der HumanOptics AG, Erlangen, im Geschäftsjahr 2005/2006

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	Stand am 1.7.2005 (T€)	Zugänge (T€)	Abgänge (T€)	Stand am 30.6.2006 (T€)
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	519,8	2,2	2,1	519,8
Geschäfts- oder Firmenwert	4.470,6	0,0	0,0	4.470,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	**4.990,4**	**2,2**	**2,1**	**4.990,5**
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	785,1	0,0	0,0	785,1
Technische Anlagen und Maschinen	1.927,8	195,0	92,6	2.030,2
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.078,5	231,3	119,6	1.190,1
Sachanlagen	**3.791,3**	**426,3**	**212,2**	**4.005,4**
Beteiligungen	0,1	0,0	0,1	0,0
Finanzanlagen	**0,1**	**0,0**	**0,1**	**0,0**
	8.781,9	428,4	214,5	8.995,8

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1.7.2005 (T€)	Zugänge (T€)	Abgänge (T€)	Stand am 30.6.2006 (T€)	Stand am 30.6.2005 (T€)	Stand am 30.6.2006 (T€)
316,7	58,0	2,1	372,6	203,1	147,3
1.336,6	298,0	0,0	1.634,7	3.134,0	2.836,0
1.653,4	**356,0**	**2,1**	**2.007,2**	**3.337,1**	**2.983,2**
54,4	19,0	0,0	73,4	730,7	711,7
1.365,8	216,5	87,5	1.494,8	562,0	535,5
750,3	128,9	95,1	784,1	328,1	405,9
2.170,5	**364,4**	**182,6**	**2.352,3**	**1.620,9**	**1.653,1**
0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
0,0	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,1**	**0,0**
3.823,9	**720,4**	**184,7**	**4.359,5**	**4.958,0**	**4.636,3**

Aufstellung des Anteilsbesitzes nach §313 Abs. 4 HGB der HumanOptics AG, Erlangen, zum 30. Juni 2006

Nr.	Name	Beteiligungs-quote in %	Gehalten von Nr.
1	HumanOptics AG, Erlangen		
2	Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin	100	1
3	HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG, Erlangen	51	1
4	HumanOptics Deutschland Verwaltungs GmbH, Erlangen	51	3

Konzernanhang der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2005/2006

A. Bewertungsänderungen

Für die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden zum Bilanzstichtag erstmalig konzerneinheitlich die Herstellungskosten für alle Standardlinsen auf Basis aktueller Daten neu kalkuliert. Für Teile der Linsen wurden dabei erstmals Produktionsgemeinkosten angesetzt. Die Gängigkeit der Artikel wurde anhand der jeweiligen rechnerischen Reichweite ermittelt. Im Rahmen der Ermittlung eines gegebenenfalls niedrigeren beizulegenden Werts wurden die jeweiligen Verkaufspreise berücksichtigt. Durch die Bewertungsänderung ergibt sich eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 367 T€.

Durch die Ausübung des Wahlrechts Produktionsgemeinkosten in die Herstellungskosten einzubeziehen, liegen diese über den handelsrechtlichen Mindestherstellungskosten.

Bei der Bewertungsänderung wurde auf eine Anpassung des Vorjahresausweises verzichtet.

B. Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Konzernabschluss der HumanOptics AG wurde gemäß den §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG freiwillig aufgestellt.

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten sind mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bewertet. Die

planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist mit seinen Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen.

Technische Anlagen, Maschinen, andere Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen. Die Vermögensgegenstände wurden zum Teil linear, zum Teil degressiv abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang im Anlagenspiegel gezeigt.

Fertige Erzeugnisse und Waren sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr gebildet.

Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken.

Die Rückstellung für Verpflichtungen nach dem Altersteilzeitgesetz berücksichtigt die wahrscheinlichen, zusätzlichen Aufstockungsbeträge nach dem Altersteilzeitgesetz. Sie wurden in Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme des Arbeitgebers für die bereits abgeschlossenen und noch zu erwartenden Altersteilzeitverpflichtungen gebildet. Die Berechnung basiert auf einer Abzinsung von 6 %.

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; falls der Kurs zum Bilanzstichtag für Forderungen niedriger bzw. für Verbindlichkeiten höher ist, erfolgt die Bewertung zum Wechselkurs des Bilanzstichtags.

C. Konsolidierung

1. Konsolidierungskreis

Neben der Muttergesellschaft sind folgende Unternehmen in den Konzernabschluss entsprechend der Vorschriften des § 290 HGB einbezogen:

	Gezeichnetes Kapital in T€	Anteil am Kapital in %	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin	50,0	100,0	2. Januar 2001
HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG, Erlangen	80,0	51,0	1. September 2001
HumanOptics Deutschland Verwaltungs GmbH, Erlangen	30,0	51,0	1. September 2001

Die Anteile an der HumanOptics Deutschland Verwaltungs GmbH, Erlangen, werden mittelbar über die HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG, Erlangen gehalten.

2. Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Einzelabschlüsse

Der Konzernabschluss ist auf den 30. Juni 2006 aufgestellt, dies entspricht dem Stichtag des Jahresabschlusses der HumanOptics AG, Erlangen. Die Jahresabschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind ebenfalls auf diesen Stichtag aufgestellt.

3. Grundlagen der Konsolidierung

Grundlage für den Konzernabschluss zum 30. Juni 2006 sind die nach den Vorschriften des HGB unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsregeln auf den 30. Juni 2006 aufgestellten Jahresabschlüsse der HumanOptics AG, Erlangen, der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, Sankt Augustin, der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG, Erlangen, und der HumanOptics Deutschland Verwaltungs GmbH, Erlangen.

4. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode gem. § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB.

Die Anteile an der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, wurden mit dem Kapital der Gesellschaft im Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung (2. Januar 2001) nach der Buchwertmethode verrechnet. Ein sich dabei ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wurde als Firmenwert in Höhe von 316.330,41 € angesetzt und wird planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben.

Die Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, erwarb ebenfalls am 2. Januar 2001 den gesamten Geschäftsbetrieb des Einzelunternehmens Dr. Schmidt Intraocularlinsen, St. Augustin. Der aktive Unterschiedsbetrag zwischen den Zeitwerten der Vermögensgegenstände und Schulden und dem Kaufpreis wurde als Firmenwert in Höhe von 4.051.806,55€ angesetzt und wird planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben.

Mit Wirkung zum 1. September 2001 erwarb die HumanOptics AG, Erlangen, 51% der Kommanditanteile an der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG, Erlangen. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Zeitwerten der Vermögensgegenstände und Schulden und dem Kaufpreis wurde als Firmenwert in Höhe von 102.500,00€ angesetzt und wird planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben.

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen ergebnisneutral eliminiert.

Bei der Konsolidierung wurden die Aufwendungen und Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erfolgsneutral eliminiert.

Aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse wurden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Teilweise wurde auf Zwischengewinneliminierung gemäß § 304 Abs. 2 HGB verzichtet. Die Zwischengewinneliminierung wirkte sich auf das Jahresergebnis des Konzerns mit 70.845,45€ (i. V. 20.616,18€) aus.

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter bemisst sich grundsätzlich am Eigenkapital der jeweiligen Einzelgesellschaft unter Berücksichtigung der einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Der Geschäfts- oder Firmenwert der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, beträgt 2.566.145,00€ (i. V. 2.836.265,00€). Im Geschäftsjahr wurden 270.120,00€ (i. V. 270.120,00€) ergebniswirksam abgeschrieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, beträgt 200.337,00€ (i. V. 221.427,00€). Im Geschäftsjahr wurden 21.090,00€ (i. V. 21.090,00€) ergebniswirksam abgeschrieben. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG, Erlangen, beträgt 69.469,00€ (i. V. 76.303,00€). Im Geschäftsjahr wurden 6.834,00€ (i. V. 6.834,00€) ergebniswirksam abgeschrieben. Die Gliederung zum 30. Juni 2006 und die Entwicklung des Anlagever-

mögens im Geschäftsjahr 2005/2006 sind in dem als integraler Bestandteil dieses Konzernanhangs beigefügten Konzernanlagespiegel (vgl. S. 28/29) dargestellt.

2. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Position enthält Anteile an einem Geldmarktfonds (sonstige Wertpapiere) in Höhe von 10 T€ die zur Besicherung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit verpfändet sind.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Das im Vorjahr unter der aktiven Rechnungsabgrenzung ausgewiesene Disagio wurde im Rahmen der Einbringung der Verbindlichkeiten aus Gesellschafterdarlehen in die Kapitalrücklage verrechnet.

4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum 30.06.2006 eingeteilt in 3.700.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00€. Die Erhöhung um 256.647,00€ erfolgte im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage durch Ausgabe von 256.647 neuen Stückaktien zum Ausgabepreis von 5,81€ je Stückaktie. Das Agio in Höhe von 1.234.472,07€ wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 16. Mai 2006 erfolgt.

Zum 31. März 2006 wurden Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 7.097.210,74€ in die Kapitalrücklage eingebracht.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2006 ermächtigt worden, in der Zeit bis zum 31. Mai 2011 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt 1.850.000,00€ durch Ausgabe von bis zu 1.850.000 neuen Stückaktien gegen bar oder Sacheinlage zu erhöhen. Ausgegeben werden dürfen jeweils nur Stammaktien. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- wenn die Aktien ausgegeben werden, um Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteile zu erwerben;
- für Spitzenbeträge;
- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der Bezugsrechtsausschluss nur neue Aktien erfasst, deren rechnerischer Wert 10% des Grundkapitals, insgesamt also 370.000,00€ nicht übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10%-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Die Entwicklung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2005/2006 ist in dem als integraler Bestandteil dieses Konzernanhangs beigefügten Konzerneigenkapitalspiegel (vgl. S.26/27) dargestellt.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende wesentliche Positionen:

	30.6.2006 in T€	30.6.2005 in T€
Abfindungsansprüche stiller Gesellschafter	0	580
Weihnachtsgeld	54	91
Variable Vergütungsanteile	70	70
Ausstehende Rechnungen	188	69
Gewährleistungen	38	34
Ausstehender Urlaub	77	31
Übrige	112	61
	539	**936**

6. Verbindlichkeiten

Nachfolgend erfolgt die Darstellung der Fristigkeiten der Verbindlichkeiten in Form eines Verbindlichkeitenspiegels:

	Betrag in T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr in T€	1 bis 5 Jahre in T€	über 5 Jahre in T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.467	2.014	3.338	115
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	143	132	11	0
Sonstige Verbindlichkeiten	99	99	0	0
	5.709	**1.995**	**3.599**	**115**

Als Sicherheit für das unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene Darlehen (ursprünglicher Betrag 6.647 T€, valutierter Betrag 4.273 T€) bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen wurden die Geschäftsanteile an der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, erstrangig verpfändet. Zur Besicherung dieses Darlehens wurde ferner eine Grundschuld in Höhe von 767 T€

auf das Betriebsgrundstück der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin (Westerwaldstr. 11 - 13), eingetragen.

Zur Besicherung der Darlehen der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin (ursprünglicher Betrag 600 T€, valutierter Betrag 446 T€), bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen wurde eine Grundschuld in Höhe von 600 T€ auf das Betriebsgrundstück der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin (Westerwaldstr. 11 - 13), eingetragen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (18 T€, i. V. 91 T€) und Verbindlichkeiten aus Steuern (65 T€, i. V. 86 T€) enthalten.

E. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Nachfolgend erfolgt eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten:

	2005/2006		2004/2005	
	T€	%	T€	%
Inland	4.636	72,1	4.643	64,2
Ausland	1.793	27,9	2.593	35,8
Umsatzerlöse	**6.429**	**100,0**	**7.236**	**100,0**

2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 22 T€ enthalten, im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Anlageabgängen.

Nennenswerte periodenfremde Aufwendungen sind nicht angefallen.

3. Aufwendungen für die Altersversorgung

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung“ sind Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 18.616,96€ (i. V. 32T€) enthalten.

4. Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen in voller Höhe Kosten für den am 11. Juli 2006 erfolgten Börsengang der Gesellschaft. Es handelt sich im Wesentlichen um Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten für externe Beratungs- und Prüfungsgesellschaften.

5. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter

Die Ergebnisanteile anderer Gesellschafter betreffen in voller Höhe Anteile anderer Gesellschafter an Jahresüberschüssen.

F. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 30. Juni 2006 bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen, gegliedert nach Fälligkeiten:

Vertragsgegenstand	Betrag in T€	davon mit einer Fälligkeit		
		bis 1 Jahr in T€	1 bis 5 Jahre in T€	über 5 Jahre in T€
Beratung	1.143	169	424	550
Miete	446	119	327	0
Leasing				
- Kraftfahrzeuge	187	91	96	0
- Technische Anlagen und Maschinen	588	370	218	0
	2.364	**749**	**1.065**	**550**

2. Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit variablem Zinssatz besteht ein Zins-Swap-Geschäft mit einem Nominalwert in Höhe von 1.899 T€ und einem negativen Marktwert am Bilanzstichtag in Höhe von 32 T€. Der Marktwert des Zins-Swap-Geschäfts wurde zum Bilanzstichtag auf Basis des Mark to Market Niveau sowie der verfügbaren Zinskurve ermittelt.

Das Zins-Swap-Geschäft ist als Bewertungseinheit mit den entsprechend kurz- und mittelfristigen Darlehensverbindlichkeiten zu betrachten.

3. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich wie folgt entwickelt:

	2005/2006	2004/2005
Angestellte	41	40
Arbeiter	23	23
	64	**63**

4. Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungsverhältnisse sind in der als integraler Bestandteil dieses Konzernanhangs beigefügten Aufstellung (vgl. S. 30) dargestellt.

5. Organe des Mutterunternehmens

Mitglieder des Aufsichtsrats sind, bzw. waren im Berichtsjahr:

Herr Dr. Jan P. Clasen, Unternehmensberater, München
(Vorsitzender bis 4. Mai 2006)

Herr Thom Rasche, Kaufmann, Hamburg
(stellvertretender Vorsitzender bis 31. April 2006)

Herr Dr. Ralf-R. Latz, Arzt, München
(seit 11. März 2005)

Herr Daniel S. Wenzel, Kaufmann, München
(vom 1. bis 5. Mai 2006)

Herr Hemjö Klein, Kaufmann, Berlin
(Vorsitzender seit 5. Mai 2006)

Herr Hartmuth Jung, Kaufmann, Eltville
(stellvertretender Vorsitzender seit 5. Mai 2006)

Die Bezüge des Aufsichtsrats haben sich im Geschäftsjahr auf 20 T€ belaufen.

Vorstände der Gesellschaft sind:

Herr Karl Klamann, Eckental
Herr Rainer Stötzel, Nürnberg
Herr Dr. Arthur Meßner, Schnaittach

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf 435 T€.

6. Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Mountain Partners AG, St. Gallen/Schweiz, hat uns mit Schreiben vom 27. März 2006 bekannt gegeben, dass ihr Anteil am Grundkapital der HumanOptics AG, Erlangen, die Schwelle von 25 % überschritten hat.

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG ist bei Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft, die gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt wurde, der veröffentlichte Inhalt der Mitteilung anzugeben:

„Die Mountain Partners AG, St. Gallen/Schweiz, hat uns mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien der Gesellschaft gehört."

Erlangen, 15. November 2006

HumanOptics AG

Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die HumanOptics AG, Erlangen:

Wir haben den von der HumanOptics AG, Erlangen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung sowie Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2005 bis zum 30. Juni 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 16. November 2006

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bernhard Steffan, Wirtschaftsprüfer

Ulrich Lörcher, Wirtschaftsprüfer

Impressum

HumanOptics AG
Spardorfer Str. 150
91054 Erlangen
Germany

Tel: +49 (9131)-50665-0
Fax: +49 (9131)-50665-90

E-mail: mail@humanoptics.com
Web: www.humanoptics.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Karl Klamann, Dr. Arthur Meßner, Rainer Stötzel
Registergericht: Fürth
Registernummer: HRB 7714

Stand: 22.11.2006

Bildquellen:

Fotolia Deutschland (Cover)
ImagePoint AG
HumanOptics AG

Design:

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, denen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der HumanOptics AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden.

Kontakt

HumanOptics AG
Spardorfer Str. 150 | 91054 Erlangen
Telefon: +49 (9131)-50 665-0 | Fax: +49 (9131)-50665-90
E-mail: mail@humanoptics.com | Web: www.humanoptics.de